



**Evangelische Messe**

Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.  
Matthäus 5,9

**Glockengeläut**

**Musik zum Eingang** Georg Muffat 1653-1704 Toccata VI F-Dur  
aus dem „Apparatus musico-organisticus“ 1690

P Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
G Amen.

**Begrüßung**

**Lied EG 450, 1-3** Morgenglanz der Ewigkeit

Mor - gen - glanz der E - wig - keit, Licht vom  
schick uns die - se Mor - gen - zeit dei - ne  
un - er - schaff - nen Lich - te, und ver -  
Strah - len zu Ge - sich - te  
treib durch dei - ne Macht un - sre Nacht.

2. Deiner Güte Morgentau fall auf unser matt Gewissen; lass die dürre Lebens–Au lauter süßen  
Troost genießen und erquick uns, deine Schar, immerdar.

3. Gib, dass deiner Liebe Glut unsre kalten Werke töte, und erweck uns Herz und Mut bei  
entstandner Morgenröte, dass wir, eh wir gar vergehn, recht aufstehn.

## Psalm 85

Predigttext

Herr, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande  
und hast erlöst die Gefangenen Jakobs;

der du die Missetat vormals vergeben hast deinem Volk und all ihre Sünde  
bedeckt hast;

der du vormals hast all deinen Zorn fahren lassen  
und dich abgewandt von der Glut deines Zorns:

Hilf uns, Gott, unser Heiland,  
und lass ab von deiner Ungnade über uns!

Willst du denn ewiglich über uns zürnen  
und deinen Zorn walten lassen für und für?

Willst du uns denn nicht wieder erquicken,  
dass dein Volk sich über dich freuen kann?

Herr, zeige uns deine Gnade  
und gib uns dein Heil!

Könnte ich doch hören, was Gott der Herr redet,  
dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen, auf dass sie nicht in  
Torheit geraten.

Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,  
dass in unserm Lande Ehre wohne;

dass Güte und Treue einander begegnen,  
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;

dass Treue auf der Erde wachse  
und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;  
dass uns auch der Herr Gutes tue  
und unser Land seine Frucht gebe;

dass Gerechtigkeit vor ihm her gehe  
und seinen Schritten folge.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch  
jetzt und immerdar und in Ewigkeit. Amen

**Kyrie** Kyrie eleison. Herr, erbarme dich.  
**178.2** Christe eleison. Christe, erbarme dich.  
Kyrie eleison. Herr, erbarm dich über uns.

**Gloria** Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade, /  
**179.1** darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann kein Schade.  
Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; / nun ist groß Fried ohn Unterlass,  
all Fehd hat nun ein Ende.

## Gruß:

L: Der Herr sei mit euch.  
G: Und mit deinem Geist.  
L: Lasst uns beten.

## Tagesgebet

### Wochenlied EG 152 Wir warten dein, o Gottes Sohn

The musical score is written on four staves in a single system. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The melody is simple and hymn-like. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across notes. The lyrics are: 'Wir war-ten dein, o Got-tes Sohn, und Wir wis-sen dich auf dei-nem Thron und lie-ben dein Er-schei-nen. Wer an dich glaubt, er-nen-nen uns die Dein-nen. hebt sein Haupt und sie-het dir ent-ge-gen; du kommst uns ja zum Se-gen.'

2. Wir warten deiner mit Geduld in unsern Leidenstagen; wir trösten uns, dass du die Schuld am Kreuz hast abgetragen; so können wir nun gern mit dir uns auch zum Kreuz bequemen, bis du es weg wirst nehmen.
3. Wir warten dein; du hast uns ja das Herz schon hingenommen. Du bist uns zwar im Geiste nah, doch sollst du sichtbar kommen; da willst uns du bei dir auch Ruh, bei dir auch Freude geben, bei dir ein herrlich Leben.
4. Wir warten dein, du kommst gewiss, die Zeit ist bald vergangen; wir freuen uns schon überdies mit kindlichem Verlangen. Was wird geschehn, wenn wir dich sehn, wenn du uns heim wirst bringen, wenn wir dir ewig singen!

**Halleluja** Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
**181.4** *die Hilfe des Herrn ist nahe denen, die ihn fürchten,  
dass in unserm Lande Ehre wohne.*  
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

**Evangelium:** Lukas 17, 20-24

*Nach Ankündigung:* Ehre sei dir, Herre!  
*Am Ende:* Lob sei dir, o Christe!

<sup>20</sup>Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes?, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht mit äußeren Zeichen;

<sup>21</sup>man wird auch nicht sagen: Siehe, hier!, oder: Da! Denn sehet, das Reich Gottes ist mitten unter euch.

<sup>22</sup>Er sprach aber zu den Jüngern: Es wird die Zeit kommen, in der ihr begehren werdet, zu sehen einen der Tage des Menschensohns, und werdet ihn nicht sehen.

<sup>23</sup>Und sie werden zu euch sagen: Siehe, da!, oder: Siehe, hier! Geht nicht hin und lauft nicht hinterher!

<sup>24</sup>Denn wie der Blitz aufblitzt und leuchtet von einem Ende des Himmels bis zum andern, so wird der Menschensohn an seinem Tage sein.

### **Apostolisches Glaubensbekenntnis**

L.: Wir bekennen gemeinsam unseren christlichen Glauben.

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.  
Amen

## Lied EG 428, 1-3 Komm in unsre stolze Welt

Komm in un - sre stol - ze Welt,  
Herr, mit dei - ner Lie - be Wer - ben. Ü - ber -  
win - de Macht und Geld, lass die Völ - ker  
nicht ver - der - ben. Wen - de Hass und Fein - des -  
sinn auf den Weg des Frie - dens hin.

2. Komm in unser reiches Land, der du Arme liebst und Schwache, dass von Geiz und Unverstand unser Menschenherz erwache. Schaff aus unserm Überfluss Rettung dem, der hungern muss.
3. Komm in unsre laute Stadt, Herr, mit deines Schweigens Mitte, dass, wer keinen Mut mehr hat, sich von dir die Kraft erbitte für den Weg durch Lärm und Streit hin zu deiner Ewigkeit.

## Predigt Psalm 85

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt.

Liebe Gemeinde,

Krimi oder Herzkino?

Sonntag für Sonntag hat der Fernsehzuschauer die Wahl. Und egal, wofür ich mich entscheide, im Grunde weiß ich, was mich erwartet. Beim Herzkino: Nach langem Hin und Her, vielen Irrungen und Wirrungen, nach aufgeflammter und wieder erstickter Hoffnung, am Ende passiert es dann doch: Zwei liegen sich innig in den Armen, es folgt der große Kuss. Erfüllte Liebe, erfüllte Sehnsucht. Alles wird gut. Ab und zu packt es mich genau an dieser Stelle. Ab und zu brauche ich das, dass die Fiktion für kurze Zeit Realität wird.

Und hinterher? Da schwanke ich zwischen „Nochmal!“ und „Bloß nicht nochmal“.

Nochmal - das gehört zur Liebe, zum Küssen quasi wesensmäßig dazu. Spiel's noch einmal - der Klassiker aller Klassiker des Herzkinos.

Nicht nochmal - es wird ja nicht immer alles gut, im Gegenteil, machen wir uns also besser nichts vor.

„Nochmal!“ - das steht auch zwischen den Zeilen des Psalms, unüberhörbar: *Willst du uns nicht wieder erquicken, zeige uns deine Gnade, Gott, der du vormals gnädig gewesen, Gott, erlöse wieder...*

Ja Gott, bitte nochmal, Güte und Treue beieinander, Gerechtigkeit und Frieden.

Was für eine Sehnsucht, der Psalm lebt davon, seit Jahrtausenden diese Sehnsucht, dass Gott das wiederholt, was schon einmal war, was er versprochen hat, dass er das wieder hervor holt.

Verzweifelt und von Gott verlassen fühlte sich das jüdische Volk. Seit Jahrzehnten saßen sie in Babylon gefangen. Unterschiedliche Propheten traten auf und verkündeten: Gott wird euch heimbringen, dort werdet ihr dann glücklich in Frieden und Gerechtigkeit. Ein paar Jahrzehnte später war es dann endlich soweit: Die Ersten hatten das Exil verlassen, waren heimgekehrt. Aber ein „Zuhause“ scheint es nicht mehr zu geben. Jeder kümmert sich nur um sich selbst, keiner organisiert einen sinnvollen Wiederaufbau, die Felder liegen brach, alte soziale Ungerechtigkeiten schleichen sich ein. Das Friedensreich, das ihnen vor ihrer Rückkehr verheißen war, hatten sie sich anders vorgestellt. Im Psalm, den wir vorhin gebetet haben, wird Gott all die empfundene Ungerechtigkeit, alles Elend, alle Enttäuschung vor die Füße gelegt.

Schau es dir an, Gott!

Und dann: Mach es nochmal, was du vor Zeiten getan hast!

Das lerne ich aus dem Psalm:

Auf Gottes Wiederholung zu hoffen. Dass er uns wieder zu sich holt, dass er uns zusammenführt in seinem Frieden.

Ach, mach das nochmal, Gott, mit deinem Volk und mit uns, in Hamburg, im ganzen Land, auf der ganzen Welt, in Sankt Petri, in der Nordkirche, in der ganzen Kirche und weit über den eigenen Glauben hinaus, dass sich das wiederholt, dass Güte und Treue einander begegnen, dass Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.

Soviel „nochmal“? Stimmt das eigentlich? Gibt es nicht viel öfter „nicht nochmal“?

Wie oft ist der Friede ein fauler Friede, die innige Umarmung eher das Erdrücken des Gegenübers oder gar Gegners. „Bruderküsse“, Küsschen rechts, Küsschen links - das ist doch oft alles so falsch! (Ist ja im Moment nicht möglich und, ehrlich: Ich vermisse das nicht.)

Wie oft ist das missbraucht und pervertiert worden, auch im wahrsten Sinn des Wortes, auch bei uns in der Kirche. Umarmungen, Küsse? Unerträglicher Verrat und unerträgliches Unrecht! Auf keinen Fall nochmal!

Der Psalm, immer und immer wieder gebetet, in Hebräisch und seitdem in so vielen anderen Sprachen, an der Seite unserer jüdischen Glaubensgeschwister, voller Hoffnung. Und immer wieder enttäuscht. Wachsender Antisemitismus in unserem Land. Auf keinen Fall nochmal! Es macht so müde, aber müde dürfen wir nicht werden.

Nochmal?

Nein Gott, lass mich doch in Ruhe, mag mancher denken, was wird schon versprochen an Gutem, wie oft haben wir das glauben sollen und immer aber wird es nicht eingelöst.

Gott, wann denn? Wie oft denn noch diese Versprechungen, alles würde besser? Fang endlich an!

Wer?

Gott?

Wir selbst!

Der Psalm bittet nämlich so: *Könnte ich doch hören, was Gott, der Herr, redet...*

*Hören* - in mich hineinlassen, ins Ohr und ins Herz. Dann komme ich aus der Rolle der Zuschauerin heraus. Denn wir sind nicht nur Zuschauer beim Herzkino, wir sind mit dabei. Der Kuss von Gerechtigkeit und Frieden ist eine göttliche Verheißung, ein Versprechen auf Realität hin. Die Beterinnen und Beter des Psalms - und damit auch wir - sind getragen von Sehnsucht auf diese Verheißung hin. Diese Sehnsucht nach dem wahren Leben, der Auflösung aller Ungerechtigkeiten und der Verschmelzung mit dem Frieden. Im Film und im wahren Leben muss der Weg voll Enttäuschungen und Missverständnissen erst noch durchschritten werden - und wir gehen ihn mit, versuchen, dass Gerechtigkeit und Frieden im Kleinen erlebbar werden.

Gott fängt sowieso immer an. Er hat mit Liebe angefangen. Mit Segen.

Ach Gott, mach es nochmal. Mach nochmal deinen Frieden mit uns. Dass wir werden, was wir vor dir schon sind: gerecht.

Dass Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.

Amen

### **Lied EG 428, 4.5** Komm in unser festes Haus

4. Komm in unser festes Haus, der du nackt und ungeborgen. Mach ein leichtes Zelt daraus, das uns deckt kaum bis zum Morgen; denn wer sicher wohnt, vergisst, dass er auf dem Weg noch ist.

5. Komm in unser dunkles Herz, Herr, mit deines Lichtes Fülle; dass nicht Neid, Angst, Not und Schmerz deine Wahrheit uns verhülle, die auch noch in tiefer Nacht Menschenleben herrlich macht.

### **Abkündigungen**

### **Einführung von Jakob Dukart in den Dienst als Küster unserer Kirchengemeinde**

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater,  
und dem Herrn Jesus Christus.

Gemeinde: Amen.

Nun wird Jakob Dukart in seinen Dienst als Küster eingeführt.  
In diesen Dienst hat ihn der Kirchengemeinderat berufen.

### **Darin: Bittlied um den Heiligen Geist**

Lasst uns den Beistand des Heiligen Geistes erbitten mit dem Lied:

## EG 131, 1-3 O Heiliger Geist, o heiliger Gott

The image shows a musical score for a hymn. It consists of five staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are written below the notes. The first staff begins with 'O Hei-li-ger Geist, o hei-li-ger Gott,'. The second staff continues with 'du Trö-ster wert in al-ler Not,'. The third staff has 'du bist ge-sandt vons Him-mels Thron'. The fourth staff reads 'von Gott dem Va-ter und dem Sohn.'. The fifth staff concludes with 'O Hei-li-ger Geist, o hei-li-ger Gott!'.

2. O Heiliger Geist, o heiliger Gott, gib uns die Lieb zu deinem Wort; zünd an in uns der Liebe Flamm, danach zu lieben allesamt. O Heiliger Geist, o heiliger Gott!

3. O Heiliger Geist, o heiliger Gott, mehr' unsern Glauben immerfort; an Christus niemand glauben kann, es sei denn durch dein Hilf getan. O Heiliger Geist, o heiliger Gott!

### Lesung

Im 1. Brief des Paulus an die Korinther steht im 12. Kapitel geschrieben:

Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. In einem jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller; dem einen wird durch den Geist gegeben, von der Weisheit zu reden; dem andern wird gegeben, von der Erkenntnis zu reden, nach demselben Geist; einem andern Glaube, in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen, in dem einen Geist; einem andern die Kraft, Wunder zu tun; einem andern prophetische Rede; einem andern die Gabe, die Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Zungenrede; einem andern die Gabe, sie auszulegen. Dies alles aber wirkt derselbe eine Geist und teilt einem jeden das Seine zu, wie er will.

(1. Korinther 12,4-11)

### Einführungsfragen

Jakob Dukart,

willst du die Aufgabe eines Küster übernehmen und bist du bereit, deinen Dienst in Treue gegenüber der Heiligen Schrift und dem Bekenntnis der evangelischen Kirche auszuüben, die Ordnungen der Kirche zu achten und mit allen, die in der Hauptkirche Sankt Petri Dienst tun, zusammenzuarbeiten, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Der Einzuführende: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ebenso frage ich euch, liebe Gemeinde.

Seid ihr bereit, Jakob Dukart als euren Küster anzunehmen,



ihn in seinem Dienst zu achten, für ihn zu beten und mit ihm zusammen dem Aufbau der Gemeinde zu dienen, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Gemeinde: Ja, mit Gottes Hilfe.

### **Einführung: GEBET – SEGNUNG**

Jakob Dukart, im Vertrauen auf Gottes Wort führen wir dich ein in deinen Dienst als Küster .

Lasst uns beten:

Treuer Gott,

wir danken dir, dass du für deine Kirche sorgst und Mitarbeitende berufst, die für Gottesdienst, Kirche und Gemeinderäume sorgen.

Segne Jakob Dukart in seinem Dienst als Küster.

Gib ihm Geduld und Beharrlichkeit,

Freundlichkeit und Gewissenhaftigkeit.

Erhalte ihm die Liebe zum Gottesdienst.

Schenke ihm den Heiligen Geist, dass sein Tun das Leben der Gemeinde fördere.

Verbinde uns alle in guter Haushalterschaft für deine Kirche

durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Gemeinde: Amen.

Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist,  
segne dich und deinen Dienst in dieser Gemeinde.

Friede + sei mit dir.

Der Eingeführte: Amen.

**Musik** Felix Mendelssohn Bartholdy 1809-1847  
III. Orgel-Sonate, 1. Satz

### **Fürbittengebet**

Herr, zeige uns deine Gnade

Und gib uns dein Heil!

Deine Welt zerfällt,

wenn du, Gott, nicht deinen Frieden schenkst.

Pflanze den Samen des Friedens ein

in die Herzen der Einflussreichen,

der Mächtigen,

derer, die in Glasgow verhandeln.

Lass den Frieden wachsen

und heile diese Welt.

Kyrie eleison

Feindschaft zerstört die Welt,  
wenn du, Gott, nicht deine Gerechtigkeit schenkst.  
Bringe Recht und Gerechtigkeit zum Blühen  
an den Orten, die wir vergessen haben,  
in den Lagern und an den Grenzen,  
wo Hunger und Kälte herrschen.  
Lass Gerechtigkeit und Friede sich küssen  
und heile diese Welt.  
Kyrie eleison.

Verzweiflung lähmt die Kranken,  
wenn du, Gott, nicht deinen Trost schenkst.  
Sei mit deiner Liebe gegenwärtig,  
bei den Schwerkranken und allen, die um sie bangen,  
bei den Sterbenden und den Trauernden,  
bei den Pflegenden.  
Zeige, dass du ein Gott der Lebenden bist  
und heile diese Welt.  
Kyrie eleison.

Angst verhindert den Aufbruch zu Neuem,  
wenn du, Gott, nicht deine Gnade schenkst.  
Wecke den Mut,  
in deiner Kirche,  
in den Synoden  
bei allen, die in diesen Tagen in ein Amt gewählt werden.  
Sprich zu den Suchenden  
und heile diese Welt  
durch Jesus Christus.  
Er ist unser Friede  
heute und alle Tage.  
Herr, zeige uns deine Gnade  
Und gib uns dein Heil!  
Amen.

## Lied EG 228, 1.2 Er ist das Brot, er ist der Wein

Er ist das Brot, er ist der Wein,  
steht auf und esst, der Weg ist weit.  
Es schüt-ze euch der Herr, er wird von  
Angst be - frein, es schüt-ze euch der  
Herr, er wird von Angst be - frein.

2. Er ist das Brot, er ist der Wein, kommt, schmeckt und sieht, die Not ist groß. Es stärke euch der Herr, er wird euch Schuld verzeihn, es stärke euch der Herr, er wird euch Schuld verzeihn.

### Abendmahlsbetrachtung

Wir feiern das Heilige Abendmahl.

Wie Jesus sich mit den Erfolgreichen und Gescheiterten, den Demütigen und Stolzen an einen Tisch setzte und mit den Seinen das Abendmahl hielt, so sind auch wir heute zu diesem Mahl eingeladen.

Jesus selbst bereitet uns den Tisch, sooft wir uns auf seine Verheißung hin versammeln.

Wir gehören zu ihm und zueinander, jetzt und alle Zeit sind wir verbunden mit der ganzen Christenheit und der gesamten Schöpfung.

Die Gastfreundschaft Christi löst die Fesseln,  
die Schuld, Angst, Schmerz und Tod uns anlegen.

### Abendmahlsgebet

Gütiger Gott, wir essen vom Brot des Lebens.

Wir trinken vom Kelch des Heils und feiern das Fest des Friedens, das Fest der Liebe,  
das Fest des Lebens, im Lichte Deiner Gastfreundschaft.

Du rettetest unser Leben aus Gewalt und Tod  
und machst unsere Zukunft hell.

Voll Freude begreifen wir, dass wir als Kinder dieser Erde Kinder des Himmels sind,  
deine Söhne und Töchter in Zeit und Ewigkeit.

So beten wir mit Jesu Worten:

## Vaterunser

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

## Einsetzungsworte

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset.

Das ist + mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach:

Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist der neue Bund in + meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

## Agnus Dei

190.2

Chri - ste, du Lamm Got - tes, der du  
trägst die Sünd der Welt, er - barm dich  
un - ser. Chri - ste, du Lamm Got - tes,  
der du trägst die Sünd der Welt, er - barm  
dich un - ser. Chri - ste, du Lamm Got - tes,  
der du trägst die Sünd der Welt, gib uns  
dei - nen Frie - den. A - - - men.

## Friedensgruß

The image shows a musical score for 'Friedensgruß'. It consists of two staves. The top staff is labeled 'Liturg' and contains the melody for the first part of the text: 'Der Frie - de des Herrn sei mit euch'. The bottom staff is labeled 'Gemeinde' and contains the melody for the second part: 'al - le - zeit. Frie - de sei mit dir.' The music is written in a simple, homophonic style with a single treble clef and a key signature of one flat (B-flat).

## Austeilung

Bitte kommen Sie durch den Mittelgang zum Altar, empfangen Brot/Wein und kehren durch die Seitenschiffe auf Ihren Platz zurück.

Musik während der Austeilung: Olivier Messiaen 1908-1992  
Le banquet céleste („Das himmlische Mahl“)

## Dankgebet

The image shows a musical score for 'Dankgebet'. It consists of two staves. The top staff is labeled 'Liturg' and contains the melody for the first part of the text: 'Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, Hal - le - lu - ja.' The bottom staff is labeled 'Gemeinde' and contains the melody for the second part: 'Und seine Güte währet ewiglich, Hal - le - lu - ja.' The music is written in a simple, homophonic style with a single treble clef and a key signature of one sharp (F#).

Heiliger, dreieiniger Gott,  
du hast uns erschaffen, erlöst und geheiligt.  
Wir danken dir für die Gaben,  
die wir an deinem Tisch empfangen haben,  
und bitten dich:  
Stärke durch sie unser Leben,  
dass unser Denken und Tun dich preise.  
Dir sei Ehre in Ewigkeit.  
Amen

**Lied EG 228,3** Er ist das Brot, er ist der Wein

3. Er ist das Brot, er ist der Wein, steht auf und geht, die Hoffnung wächst. Es segne euch der Herr, er lässt euch nicht allein, es segne euch der Herr, er lässt euch nicht allein.

**Sendung**

P Gehet hin im Frieden des Herrn.  
G Gott sei ewiglich Dank.

**Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen

**Musik zum Ausgang** Louis Vierne 1870-1937  
Carillon de Westminster („Glockenspiel von Westminster“)

Das **Dankopfer** sammeln wir an den beiden Ausgängen. Es ist bestimmt für das Projekt „Dialog Juden-Christen“.

\*

Diesen Gottesdienst feiern mit Ihnen:

Pastorin Gunhild Warning, Prof. Hans Gebhard, Orgel; Jakob Dukart und Martin Meier, Küster.

Heute	18 Uhr	Abendgottesdienst Pn Gunhild Warning Musikgruppe Felsen <i>Fest</i> , Leitung: Thomas Faßnacht
12. November	17 Uhr	<b>Gedenkgottesdienst</b> der durch und mit Corona Verstorbener. Predigt: Bischöfin Kirsten Fehrs Orgel: Enno Gröhn, Saxophon: Hans-Jürgen Buhl -Anmeldung erforderlich
14: November	10 Uhr	Evangelische Messe HP Dr. Jens-Martin Kruse Mitglieder des Hamburger Bachchores St. Petri Leitung und Orgel: KMD Thomas Dahl
14. November	18 Uhr	Abendgottesdienst HP Dr. Jens-Martin Kruse Musikgruppe Felsen <i>Fest</i> Leitung: Thomas Faßnacht

Hinweise:

**Montag, 8. November 2021**, 19.00 Uhr, Petri-Forum- 3G-Veranstaltung

„Der ökumenische Gottesdienst von Lund am 31. Oktober 2021 – Eine Sternstunde der Ökumene“

Referent: Hauptpastor Dr. Jens-Martin Kruse